

Uchtzehenden Arbeit /

Der Beer- oder Wein-Kraute /

Schicken / welche 8. Tage nach Jacobi fürzunehmen / und uffs längste um Donas ti oder Laurentii / wenn das Holz uffhöret zu wachsen / und beginnet allmehlich zu reiffen / muß verrichtet seyn ; wie es aber siehet / wenn es zu reiffen anfähet / wil ich hinden noch bey dem Verhauen berichten / do dann / die Weinberge von ihrem Kräutig gänzlich zu reinigen / die Laub-Rahmen mit abzulesen und einzubrechen / und das junge kleine Gesproße mit wegzubrechen / und zugleich den Stock von seinem übrigen Holze / nebenst gemelten Laub-Rahmen / zu befreyen / das Kräutig fein auß den Bergen / nicht Bürden-weise / wie vorn bey der Ersten Hacke p. 172. gemeldet / auff daß man die Pfähle nicht uff Boden wegbreche / und die Trauben halb mit abstreiffe / wie ich derselben in Umgehungen nicht wenig gefunden und angetroffen / zu tragen / und entweder vor den Bergen / oder bey ihren Behausungen / wo sie können / abzutragen / oder zu dörren / und nicht / wie es die meisten im Brauch habē ganze Plätze vors Vieh / zur täglichen Fütterung / stehen zu lassen / viel weniger uff
die